



Sozialdemokratische Partei Olten
Die Stadtpartei

Olten, 4. September 2022

Medienmitteilung der GL der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Olten SPO

JA zum Projektkredit Oltner Kunstmuseum

Die SP Olten sagt JA zum Projektierungskredit für die Liegenschaften an der Kirchgasse 8 und 10: An der Parteiversammlung vom 24. August 2022 hat die Stadtpartei einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Alt-Regierungsrat Peter Gomm sowie Stadträtin und Baudirektorin Marion Rauber hielten Plädoyers für die Annahme und klärten die Fakten.

Am 24.9.2020 beschloss das Oltner Gemeindeparlament einstimmig, das Kunstmuseum von der Kirchgasse 8 in die Kirchgasse 10 zu verlegen und es weiterzuentwickeln, mit Kostendach CHF 14 Mio. Dieser Auftrag wurde im Anschluss erfüllt, zusammen mit der Entwicklung und Sanierung der Liegenschaft an der Kirchgasse 8 in ein Wohn- und Geschäftshaus. Das ausgearbeitete Projekt für die beiden Liegenschaften erfüllt also exakt die Vorgaben des Parlaments und ermöglicht die längst fällige Aufwertung und Weiterentwicklung des Kunstmuseums und sichert somit die Fortführung der über 100-jährigen Oltner Institution. Das Oltner Gemeindeparlament stimmte dem Projekt am 23.6.22 mit grosser Mehrheit zu.

Das nun vorliegende Referendum aus bürgerlicher Feder ist irreführend. Es bekämpft den Beschluss mit Gründen der unklaren Positionierung des künftigen Kunstmuseums, fehlendem touristischem Potential sowie fehlender Finanzierbarkeit des Projekts. Alle drei Argumente sind falsch, denn Fakt ist:

- Die Verschiebung und Erweiterung des Kunstmuseums in die Kirchgasse 10 ermöglicht eine Öffnung der Institution, einen verbesserten Zugang zu den Kulturschätzen aus über 100 Jahren Kunstgeschichte und daher ein verstärkter und moderner Einbezug einer breiteren Bevölkerung zu aktuellem und vergangenem Kunstschaffen.
- Die Stadt Olten erhält heute von beiden Liegenschaften keine Einnahmen, sondern kommt ausschliesslich für die Kosten auf. Künftig wird im Minimum die Kirchgasse 8 Erträge erwirtschaften und die Stadtkasse entlasten. Und die Investitionskosten für die Kirchgasse 10 mit dem neuen Museum werden einerseits sowieso anfallen, weil der Altbau dringend saniert werden muss. Und andererseits werden Teile der Investition von Stiftungen, Swisslos und Denkmalpflege übernommen werden, was die Investition für die Stadt verkleinert.
- Bei einer Ablehnung steht das Kunstmuseum vor einer unsicheren Zukunft. Eine Alternative zum vorliegenden Projekt gibt es nicht. Es ist unklar, ob und wie lange die maroden Gebäude ein Weiterbetrieb zulassen werden. Sicher aber ist: bei einem Nein werden die Notfallsanierungsarbeiten teuer, ohne nachhaltigen Mehrwert. Und bei einer Schliessung ist klar, dass das touristische Potential gänzlich vernichtet wird.

Es wäre ehrlicher würde zugegeben, die Existenz des Kunstmuseums sei generell zu hinterfragen und zwei städtebaulich zentrale Liegenschaften seien in private Hände zu überführen. Es scheint jedoch unvorstellbar, würde sich an bester Lage in Olten eine rein renditeorientierte Entwicklung umsetzen, denn dass dies nicht per se zum Erfolg führt, hat man in jüngster Vergangenheit bereits schmerzlich erfahren müssen.

Olten ist ein regionales Zentrum, wirtschaftlich und kulturell. Seit Jahrzehnten steht die Bevölkerung zum Kulturzentrum Olten und ist stolz auf die identitätsstiftenden Kulturinstitutionen, vom Haus der Museen, über das Stadttheater bis zur Schützi, von der Fasnacht bis zu den diversen Festivals, rund um Tanz, Literatur, Comédie u.v.m. Ein Wegfall eines jeden dieser genannten Kulturpfeiler, wäre eine Verarmung für die Region und eine Verkleinerung der Attraktivität von Olten.

Die Ablehnung des Projektkredits für das Oltner Kunstmuseum würde aber genau das bewirken: die mögliche Abschaffung des Kunstmuseums. Das will die SP Olten verhindern, sagt Ja zum Projektkredit Oltner Kunstmuseum und unterstützt das Prokomitee www.pro-kunstmuseum-olten.ch

Medienkontakt

Claudia Schmid-Weber, weber-claudia@bluewin.ch